Die Orden der Bundesrepublik Deutschland
Die Themensammlung online:
www.bundesverdienstorden.de / www.ordensmuseum.de

Ordensjournal

Ausgabe 6 | Anmerkungen zu ausgewählten Auszeichnungen | März 2007

Impressum: Uwe Brückner / Am Tegeler Hafen 6 / 13507 Berlin E-Mail: webmaster@bundesverdienstorden.de URL: http://www.bundeverdienstorden.de

General der Infanterie Konrad Ernst von Gossler

Konrad Ernst v. Goßler

* Potsdam 28. 12. 1848; ev.

V.: Gustav v. G., Kanzler des Königreichs Preußen, Oberlandesger.-Präs.
M.: Sophie v. Mühler.
Gem.: Klara Klaatsch. × Berlin 7. 8. 1878, * Berlin 18. 7. 1857.

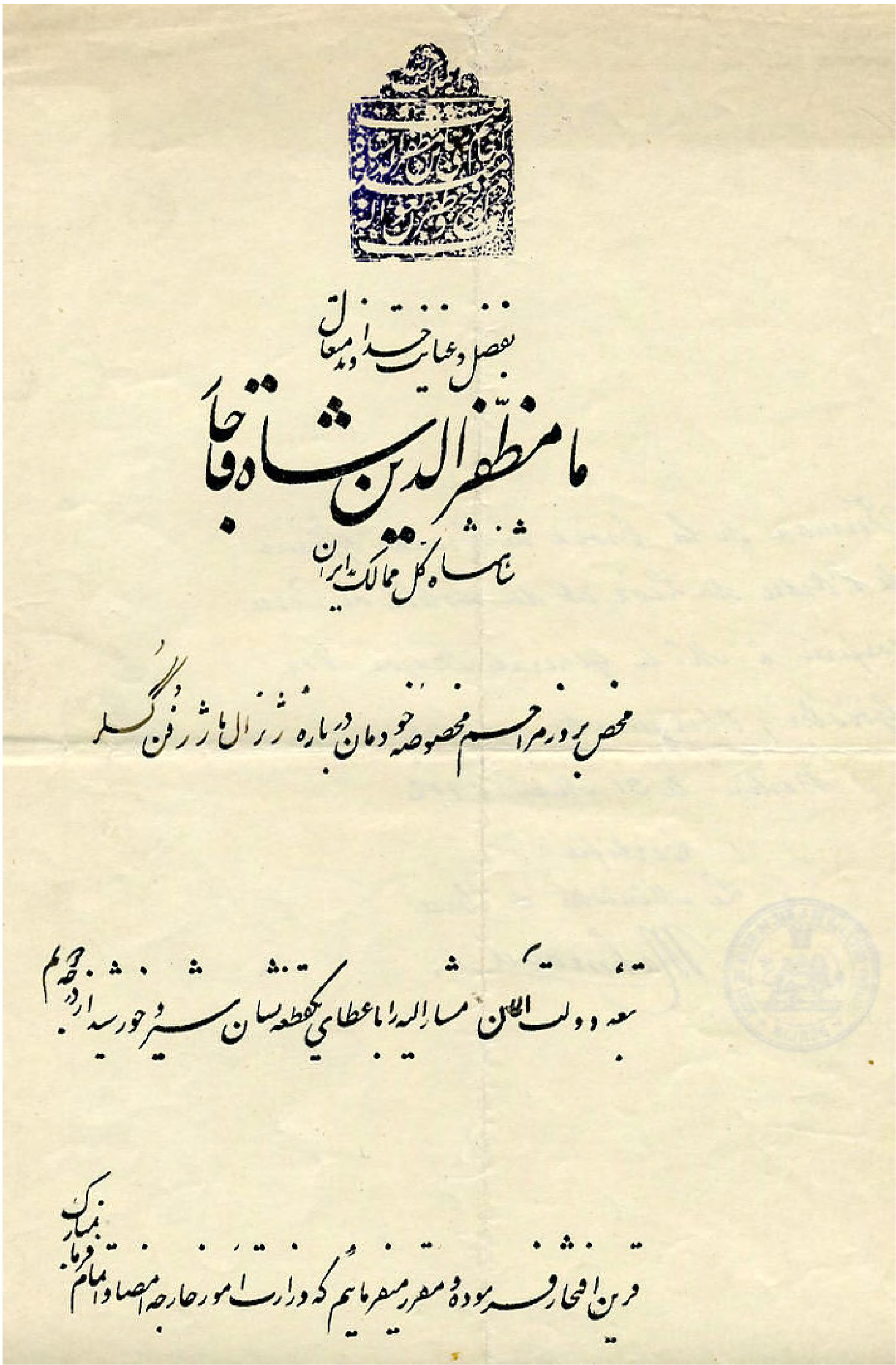
Gymn. zu Königsberg u. Insterburg (Abiturient) — **1868: 13. 3. Fahnenjunker im Rgt. Franz (12. Komp.)** — 10. 10. Port.Fähnr. — 1869: 14. 10. Sek.Lt. — 1870: 19. 7. bis 1871 1. 4. zum I. Btl. (Hamm) 2. Garde-Gren.-Ldw.Rgt. — Feldzug geg. Frankreich: Belag. von Straßburg; Gefechte bei Grescy u. La Chapelle; Belag. von Paris; Gefecht bei Breteuil; Ausfall vor Paris (E. Kr. 2. Kl.) — 1872: 20. 12. bis 1875 1. 11. Adj. des Füs.Btls. — 1876: 12. 2. in das 4. GardeRgt. vers. — **d. R. a. 7 J. 11 M.** — 18. 5. Pr.Lt. — 1880: 13. 5. auf 1 Jahr z. Gr. Gen.St. kdt. — 1881: 8. 11. à l. s. des Rgts. gest. u. Adj. der 55. Inf.Brig. — 1882: 22. 6. unter Belassg. in s. Kdo. à l. s. des 2. GardeRgts. gest. — 13. 9. überz. Hptm. — 1883: 15. 11. als Komp.Chef einrang. — 1888: 19. 9. unter Überweisg. z. Gr. Gen.St. in den Gen.St. der Armee vers. — 15. 10. Maj. — 20. 11. z. 6. Div. vers. — 1890: 24. 3. z. Gen.St. d. III. Armeek. vers. — 1892: 17. 9. als Btls.Komm. in d. Gren.Rgt. Nr. 109 vers. — 1894: 27. 1. Oberstlt. u. etatsm. St.Offz. — 17. 2. unt. Versetzg. in den Gen.St. d. Armee m. Wahrnehmg. d. Geschäfte des Chefs d. Gen.St. d. VI. Armeek. beauftr. — 14. 5. Chef d. Gen.St. des VI. Armeek. — 1897: 6. 2. Komm. d. 4. GardeRgts. — 22. 3. Oberst — 1900: 18. 4. Gen.Maj. u. Inspekt. d. Inf.-Schulen — 16. 6. in d. Gen.St. d. Armee vers. u. m. Wahrnehmg. d. Geschäfte eines Oberquartiermstrs. beauftr. — 22. 7. Oberquartiermstr. — 18. 8. Mitgl. d. Studienkommiss. d. Kriegsak. — 18. 10. unter Belassg. in s. Stellg. m. Wahrnehmg. d. Geschäfte d. Chefs d. Stabes d. I. Armee-Inspekt. beauftr. — 1903: 18. 4. Gen.Lt. — 1903: 19. 5. Komm. d. 11. Div. — 1907: 11. 9. Gen. d. Inf. — 1908: 15. 4. Gouvern. von Mainz — **1910: 7. 3. z. Disp. gest. u. à l. s. des Rgts. Franz.**

Lebt in Eisenach.

Zitat: "Im Frühjahr 1910 war ich, nachdem ich zwei Jahre lang Gouverneur von Mainz gewesen war, aus dem Dienst ausgeschieden und war daher Seiner, Majestät dem Kaiser und Könige, sehr dankbar, als ich am 2. August 1914, dem ersten Mobilmachungstage, abends eine Allerhöchste Kabinettsorder empfing, dass ich zum Kommandierenden General des VI. Reserve-Korps in Schlesien ernannt worden sei.

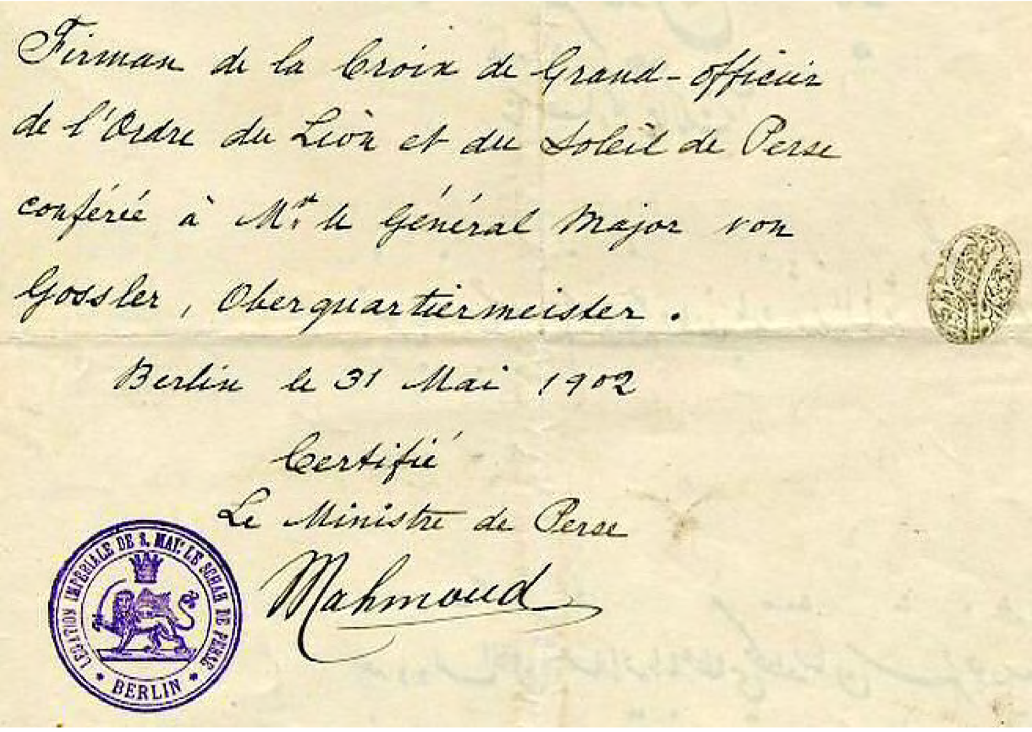
Ich stand in militärischer Beziehung Schlesien in sofern nahe, als ich dort drei Jahre lang Chef des Generalstabes und in Breslau fünf Jahre lang Kommandeur der 11. Division war. Ich kannte die Vorzüge der schlesischen Soldaten genau und durfte hoffen, einen großen Teil meiner ehemaligen Untergeben im VI. Reserve-Korps wiederzufinden."

Leider haben nur zwei Verleihungsurkunden den Weg in meine Sammlung gefunden. Ein Großteil des Nachlasses wurde 1945 zerstört, der Rest verteilte sich in der ganzen Welt. Nachfolgend wird die Verleihungsurkunde zum Groß-Offizierskreuz des persischen Löwen- und Sonnenorden gezeigt, der ihm vom Schah von Persien, **Mozaffar Aldin Shah**, verliehen wurde.


بفضل و عنایت خداوند متعال
ما مظفرالدین شاه قاجار
شاهنشاه کل ممالک ایران
محض بروز مراحم مخصوصه خودمان درباره ژنرال ماژر فن گسلر
تبعه دولت آلمان مشارالیه را باعطای یک قطعه نشان شیر و خورشید از درجه دوم
قرین افتخار فرموده مقرر میفرمائیم که وزارت امور خارجه امضا و اتمام فرمان مبارک

Auf der Rückseite findet sich die Beglaubigung der Verleihungsurkunde in französischer Sprache.

"Patent zum Großoffiziers-Kreuz des persischen Löwen- und Sonnenordens, verliehen an Herrn
General-Major von Gossler, Quartiermeister.
Berlin den 31. Mai 1902
Beglaubigt
Der persische Minister
Mahmoud"



Firman de la Croix de Grand-Officier
de l'Ordre du Lion et du Soleil de Perse
conféré à Mr le Général Major von
Gossler, Oberquartiermeister.

Berlin le 31 Mai 1902

Certifié
Le Ministre de Perse
Mahmoud

LEGATION IMPERIALE DE S. MAJ. LE SCHAH DE PERSE
BERLIN

Weiterhin hat sich seine Urkunde zum Kreuz erster Klasse mit Eichenlaub des preußischen Roten Adler-Orden erhalten.

804

Wir Wilhelm,
von Gottes Gnaden
König von Preußen ꝛc.,

haben dem General der Infanterie Conrad Ernst
von Goßler, Kommandeur der 11. Division, den
Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub
verliehen und ertheilen demselben über den rechtmäßigen Be-
sitz dieser Auszeichnung das gegenwärtige Beglaubigungs-
Schreiben mit Unserer eigenen Unterschrift und dem bei-
gedruckten Königlichen Insiegel. Berlin, den 18. Januar 1908.

Wilhelm R.

"Wir Wilhelm
von Gottes Gnaden
König von Preußen u.,
haben dem General der Infanterie Conrad Ernst
von Gossler, Kommandeur der 11. Division, den
Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub
verliehen und erteihlen demselben, über den rechtmäßigen Be-
sitz dieser Auszeichnung das gegenwärtige Beglaubigungs-
schreiben mit Unserer eigenen Unterschrift und dem bei-
gedruckten Königlichen Insiegel. Berlin, den 18. Januar 1908

Wilhelm"

SINCERE ET CONSTANTER

Zitat: "Am Sonnabend, 12. August 1916, erschien der Kronprinz von Bayern und sein Chef, Generalleutnant von Kuhl, in Lambersart zum Frühstück. Zuerst stand eine dienstliche Besprechung statt, dann begann das einfache Frühstück, zudem zu meinem Erstaunen Champagner aufgestellt war, was mir nicht lieb war, da es bei dem Kronprinzen in dessen Hauptquartier unter gewöhnlichen Umständen einfach hergeht.

Vor dem Schluss des Essens erhob sich der Kronprinz und übergab mir in einer Rede, im Namen des Kaisers, den Orden pour le merité. Ich antwortete kurz mit tief gefühlten Dankesworten. Seine Majestät hatte sagen lassen, er hätte mir den Orden gern selbst geben wollen, aber seine Zeit hätte es bei seiner Reise im Westen nicht erlaubt.

Den Orden verdanke ich den Taten des VI. Reserve-Korps. General der Kavallerie v. Herzberg und Generalmajor v. Kehler hatten schon während der Sommeschlacht hohe Schwerterorden für Verdun erhalten. Am Abend hielt ich noch eine Dankesrede an den Stab; wir ließen uns dann gemeinsam photografieren, dabei auch der Artilleriegeneral des Abschnitts, der bayerische Generalleutnant Kreppes, der Kommandant von Lambersart, und der sächsische Major v. Pillement. Der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen telegraphierte an mich persönlich und dann noch an das Korps:

"Zur hohen Auszeichnung des Kommandierende Generals spreche ich allen Truppen des tapferen VI. Reserve-Korps meinen herzlichen Glückwunsch aus. Ich habe nie daran gezweifelt, daß das Korps seinem alten Armeeführer Ehren machen würde. Euch allen tausend Grüße!
Wilhelm, Kronprinz"

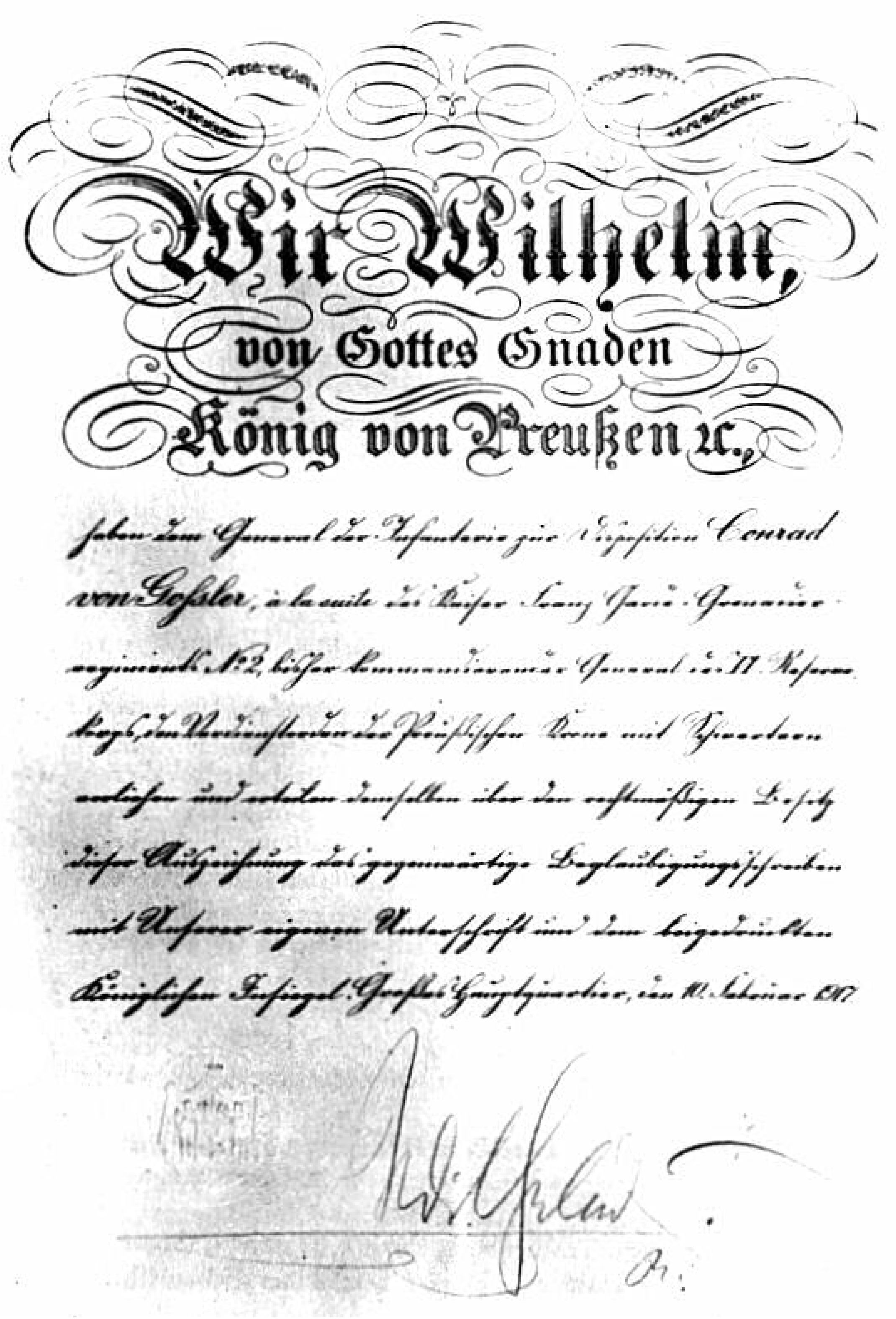
General der Inf. v. Goßler,
der den Orden Pour le mérite erhielt.
Phot. Samson & Co., Mainz.

General der Infanterie Konrad von Goßler, der ebenfalls mit dem Pour le mérite ausgezeichnet wurde, ist Führer des VI. Reservekorps, das sich in den Kämpfen bei Verdun und an der Somme rühmlichst hervorgetan hat. Er trat 1868 in die Armee ein und hat als Leutnant beim Kaiser-Franz-Regiment 1870/71 das Eiserne Kreuz II. Klasse erkämpft. Als Generalleutnant befehligte er die 11. Division in Breslau und war vor Kriegsausbruch Gouverneur von Mainz.

Am 13. August 1870 ist v. Goßler, als Leutnant im 2. Garde-Grenadier Landwehr-Regiment, bei Selz, in der Nähe von Rastatt, über den Rhein gegangen. Bei der Belagerung von Straßburg verdiente er sich für die Teilname am Abweisen des großen Ausfalls am 2. September 1870, das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.

Zitat: "Am Sonntag, dem 4. Februar 1917, erhielt ich eine Mitteilung seitens des Oberkommandierenden, Generalobersten Freiherrn v. Falkenhausen, daß er für mich bei den vorliegenden schwierigen Verhältnissen im VI. Reserve-Korps bei Seiner Majestät eine andere Verwendung beantragt habe. Im 69. Lebensjahre befindlich, konnte ich es verstehen, daß dem Korps eine jüngere Kraft vorgesetzt werden sollte. Am 7. Februar 1917 sah sich der Kronprinz Rupprecht v. Bayern in meiner Gegenwart einen großen Teil der 11. Reserve-Division an, und hielt eine Ansprache an die Truppe.

Drei Tage später, am 10. Februar 1917, kam aus Kattowitz die Allerhöchste Entscheidung, dass, da zur Zeit keine Stelle vorhanden wäre, Seine Majestät meine Mobilmachungsbestimmung aufgehoben und in gnädiger Anerkennung, der an der Spitze des VI. Reserve-Korps geleisteten vortrefflichen Dienste, den Verdienstorden der Preußischen Krone mit Schwertern zu verleihen geruht haben. Damit war meine dienstliche Tätigkeit im Felde beendet."


Wir Wilhelm,
von Gottes Gnaden
König von Preußen ꝛc.,

haben dem General der Infanterie zur Disposition Conrad
von Goßler, à la suite des Kaiser Franz Garde-Grenadier-
regiments No 2, bisher kommandierender General des VI. Reserve-
korps, den Verdienstorden der Preußischen Krone mit Schwertern
verliehen und erteilen demselben über den rechtmäßigen Besitz
dieser Auszeichnung das gegenwärtige Beglaubigungsschreiben
mit Unserer eigenen Unterschrift und dem beigedruckten
Königlichen Insiegel. Großes Hauptquartier, den 10. Februar 1917

Wilhelm R.

<u>Folgende Orden & Ehrenzeichen wurden General v. Goßler verliehen:</u>
(Bei Verdienstorden wird nur die zuletzt verliehene Stufe genannt.)

Preußen: Verdienstorden der Preußischen Krone mit Schwertern
Preußen: Orden pour le merité
Preußen: Roter Adler-Orden, Großkreuz mit Eichenlaub
Preußen: Kronen-Orden 1. Klasse
Preußen: Eisernes Kreuz 2. Klasse
Preußen: Offiziers-Dienstauszeichnungskreuz
Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 für Kombattanten

Preußen: Zentenarmedaille
Baden: Orden vom Zähringer Löwen, Ritterkreuz 1. Klasse
Braunschweig: Orden Heinrichs des Löwen, Großkreuz
Hessen: Orden Phillips des Großmütigen, Großkreuz mit Krone
Hessen: Ludwigsorden, Ritterkreuz 1. Klasse
Sachsen: Albrechtsorden, Komturkreuz 2. Klasse
Sachsen: Sachsen-Ernestinischer Hausorden, Komturkreuz 2. Klasse
Württemberg: Orden der Württembergischen Krone, Komturkreuz
Japan: Verdienstorden der aufgehenden Sonne, Großkreuz
Japan: Orden des Heiligen Schatzes, Großoffizierskreuz
Italien: Verdienstorden der Italienischen Krone, Großoffizierskreuz
Österreich: Franz-Joseph-Orden, Großkreuz
Persien: Löwen- und Sonnenorden, Großoffizierskreuz
Russland: Sankt Annen-Orden, 2. Klasse

Familie

General v. Goßler war Sohn des 1885 verstorbenen Kanzler des Königreichs Preußen, Kronsündikus und Präsidenten des Oberlandesgerichts in Königsberg, Gustav Karl von Goßler.

Er heiratete am 7. August 1878 Klara Julie Malwine Klaatsch in Berlin, mit der er vier Töchter hatte.

General von Goßler starb am 7. Februar 1933 in Eisenach.

Die Familie stammt der Überlieferung nach aus dem Vogtlande. Westfälischer Adels- und Ritterstand vom 27. Februar 1813 mit Diplom Napoleonshöhe vom 10.Juli 1813, preußische Adelsanerkennung, Berlin, 6. Februar 1816, für Konrad Christian von Goßler, Königlich westfälischer Requêtenmeister im Staatsrate, General-Prokurator am Appellations-Gerichtishof in Kassel, Westfälischer Ober-Justizrat, Mitglied des Justizministeriums.

Wappenbeschreibung (1813):

Geviert mit silbernem Herzschild, darin drei rote Rosen; 1 von Rot und Silber geschacht, 2 in Gold eine hermelinverbrämte schwarze Faltenmütze, 3 in Silber ein gekrönter, rotbewehrter schwarzer Adler, 4 in Blau ein antikes goldenes Richtbeil / Ritterkrone. Auf dem rot-silbern bewulstetem Helme ein querfliegender knorriger Ast, an dem drei rote Rosen am grünen beblätterten Stengeln emporwachsen.

Zitate aus: "Erinnerungen an den Großen Krieg", dem VI. Reservekorps gewidmet von Conrad v. Goßler, Gen. d. Inf., Breslau 1919